

# DER WESTPREUSSE

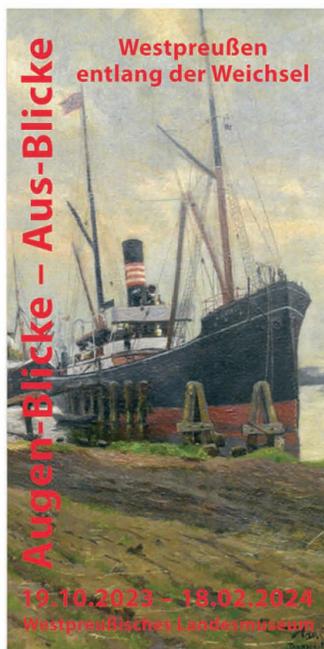
## Heft 04/2023

Winter 2023



Das WLM zeigt aus seinen Beständen:  
»Westpreußen entlang der Weichsel«

FOTO: THOMAS HOLSCHER



Unter dem Titel *Augen-Blicke – Aus-Blicke. Westpreußen entlang der Weichsel* werden der Öffentlichkeit die gezeigten 50 Werke aus dem Sammlungsbestand des Museums sowie die erschließbaren Biographien der Künstlerinnen und Künstler in einer Begleitbroschüre zugänglich gemacht.

Die Weichsel ist und war ein landschaftsprägender Fluss. Folgerichtig lautet ein Synonym für Westpreußen auch »Land an der unteren Weichsel«. Zu allen Zeiten hat dieser Fluss Menschen in seinen Bann gezogen. Dies galt erst recht für die Kunstschaffenden unter ihnen. Die Ausstellung zeigt insgesamt 50 Arbeiten von 29 Künstlern und Künstlerinnen, die entlang der Weichsel ihre Motive gefunden und diese in Öl-, Tempera- oder Aquarellmalerei festgehalten haben.

Von Ottlotschin, südlich von Thorn, strömt die Weichsel Richtung Norden. Sie bildet mehrere Mündungsarme aus, bevor sie in die Danziger Bucht der Ostsee mündet. Die weite Natur, die Steilufer mit den Städten, die Dörfer und der Fluss selbst waren Motive – Momente –, die Maler und Malerinnen seit vielen Generationen inspirierten, zum Verweilen einladen und sie produktiv werden ließen.

Unter diesem Aspekt wurde aus den Beständen des Westpreußischen Landesmuseums eine Auswahl an Werken getroffen, die

### HOLM BEI DANZIG

Ansicht der ländlich wirkenden Hafengegend mit einem Frachter der Ostsee-Reederei F. G. REINHOLD aus Danzig. Im Süden des Holm (Halbinsel in Danzig) lagen die beiden großen Danziger Werften (KAISERLICHE WERFT und DANZIGER SCHICHAU-WERFT), heute die STOCZNIA GDAŃSK SA (Werft Danzig) und die GDAŃSKA STOCZNIA REMONTOWA SA (Reparaturwerft Danzig).

Hans Klatt, Öl auf Hartfaser, Mai 1902, 44,5 × 35,5 cm



### DANZIGER BUCHT

Die Weichsel hat ihre Mündung erreicht: die Danziger Bucht. Im Hintergrund das Weichbild von Danzig, im Vordergrund verschiedene Segelschiffe und Boote.

Julius Huth, Aquarell, 1880, 26 × 34 cm



AUSSTELLEN UND ERFORSCHEN

### MEWE AN DER WEICHSEL

Blick auf die Stadt mit dem Schloss des Deutschen Ordens.

Herbert Waltmann, Aquarell, 1977, 36 × 55 cm

## Westpreußen entlang der Weichsel

Eine Ausstellung des Westpreußischen Landesmuseums



### SEELANDSCHAFT

Ansicht eines Sees in Westpreußen.  
Arthur Erich Diener, Öl auf Leinwand, 1914, 62 × 76 cm

zumeist nach dem Umzug von Münster-Wolbeck nach Warendorf im Magazin eingelagert waren und nun erstmals am neuen Standort gezeigt werden. Diese Bilder entstanden von der Mitte der 1860er bis in die 1990er Jahre hinein und spannen einen Bogen durch die Zeit der Moderne mit ihren vielfältigen Ausdrucksmöglichkeiten vom realistisch-naturalistischen Stil bis hin zum fast Abstrakten.

In der Ausstellung stehen allerdings nicht allein künstlerische und ästhetische Gesichtspunkte im Vordergrund; vielmehr ist die Reihenfolge der Hängung – die sich auch im Katalog widerspiegelt – am Verlauf der Weichsel orientiert. Der Strom und die an ihm gelegenen Orte bilden das Band, an dem sich die Werke wie Perlen an einer Schnur aufreihen.

Einen deutlichen Akzent setzen dabei Ansichten einiger größerer Städte wie Thorn und vor allem Graudenz. Gerade diese beiden

Städte haben eine für sie jeweils typische Weichselseite. Diese häufig festgehaltenen Panoramen wurden dann auch zu Motiven, die seit Aufkommen der Ansichtskarten – einen Aufschwung gab es um 1900 – immer wieder reproduziert wurden. Manch ein Gemälde wurde dann auf diesem Weg verbreitet. Die Detailtreue in den Aquarellen und Gemälden dieser Zeit bilden für die heutigen Stadthistoriker eine wertvolle Quelle bei der Rekonstruktion von Straßenzügen. Weitere in der Ausstellung zu sehende Städte sind Mewe sowie Dirschau.

Bevor die Weichsel in die Danziger Bucht mündet, fließt sie durch das Werder (entlang des großen Marienburger Werders und durch das Danziger Werder). Das Danziger Werder bzw. die Danziger Niederung ist ein flaches und waldloses Gebiet, das mit Entwässerungskanälen durchzogen ist. Weiter westlich wird es von der Danziger Höhe begrenzt, die von leichten bewachsenen Moränenhügeln und Überschwemmungsgebieten geprägt wird. Die Zuflüsse bilden in der Region malerische Durchbrüche und Schleifen. Es ist diese charakteristische Landschaft, die ebenfalls mehrere Maler und Malerinnen variantenreich und stimmungsvoll eingefangen haben.

### WEHRSPICHER IM ABENDLICHT

Die Weichsel mit den Wehrspeichern am Steilufer. Im Hintergrund das Graudener Rathaus und die Nikolauskirche.

Mikolaj Opanaszczuk, Öl auf Leinwand, 1992, 52 × 62 cm



### GRAUDENZ MIT EISENBHÄHNBRÜCKE

Ansicht von Süden auf die 1892 fertiggestellte Eisenbahnbrücke über die Weichsel mit St. Nikolaus und Schlossturm im Hintergrund.

Gustav Breuning, Aquarell, nach 1892, 19,8 × 26 cm



### THORN VON DER WEICHSEL GESEHEN

Die Altstadt mit St. Johann sowie dem Turm des altstädtischen Rathauses von der Weichsel gesehen. Im Vordergrund ein Floß sowie ein typischer Weichselkahn, auch Kaffenkahn genannt sowie die Barackenlager am Ufer.

Theodor Urtnowski, Öl auf Leinwand, nach 1945, 63,5 × 81,5 cm



Zwei Werke geben schließlich das Mündungsgebiet der Weichsel wieder. Der begabte Marinemaler Julius Huth schuf eine sehr detailgetreue Ansicht der Danziger Bucht, und Hans Klatt hielt 1902 die Halbinsel Holm bei Danzig, die sich heute stark verändert hat, in einem Ölgemälde fest.

Mögen die Exponate, von denen hier naturgemäß lediglich eine kleine repräsentative Auswahl gezeigt werden kann, innerhalb der Ausstellung in noch größerer Vielfalt und Intensität für sich und für das Land an der unteren Weichsel sprechen. Manche Werke halten einen Augen-Blick fest, manche Motive bieten einen Aus-Blick in die Weite der Landschaft und nehmen den Betrachtenden mit auf eine faszinierende Reise.

st Jutta Reisinger-Weber